

PRESSEMITTEILUNG

Verantwortung für das Klima übernehmen – durch Insetting

Den Systemwandel vorantreiben: Basierend auf Insetting, der CO₂-Kompensation innerhalb der eigenen Lieferkette, schafft es die Remei, Partnerinnen und Partner aus der Produktion in die eigenen Kompensations-Lösungen miteinzubeziehen. Mit seinem innovativen Wirtschaftsmodell gelingt es dem Unternehmen schon seit Jahren, entstandene Emissionen im Anbaubereich des eigenen Rohstoffs auszugleichen. Als Vorreiter in der Textilbranche macht sich Remei damit stark für die Gleichberechtigung von Mensch und Natur.



CH-Rotkreuz, 29.06.2021. Nachhaltig und klimabewusst: Bei der Produktion von 864'954 Kleidungsstücken fallen bei der Remei 2'123 Tonnen CO₂-Äquivalent an. Das Unternehmen kompensiert alle CO₂-Emissionen, die bei der Textilproduktion entstehen innerhalb der eigenen Lieferkette und praktiziert damit Insetting. Das bedeutet, dass die Emissionen, die bei der Herstellung ausgestoßen werden, an anderer Stelle innerhalb der

eigenen Produktionskette kompensiert werden. Insetting-Massnahmen sind nur in einer transparenten Lieferkette mit entsprechender Rückverfolgbarkeit jeglicher Emissionen möglich. Auf diesem Gebiet betätigt sich der Schweizer Garn- und Bekleidungsproduzent Remei schon lange als Pionier.

«Als wir vor über zehn Jahren unsere Anstrengungen für eine klimabewusste Produktion starteten, war für uns klar, dass wir eine Lösung suchen würden, die einen direkten Mehrwert für die Biobaumwollbäuerinnen und -bauern in der Lieferkette generiert. Dies war der erste Ansatz von unserem heutigen Insetting. Mit der Finanzierung der Kompensationsprojekte, dem Bau von Biogasanlagen in Indien und effizienten Öfen in Tansania in den Anbaubereichen unseres Rohstoffs, ist uns das gelungen», sagt Markus Kunz, Head Supply Chain Management der Remei.

Transparenz als Schlüssel

Gemeinsam für das Klima: Die Philosophie von Remei erleichtert die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erheblich. Im einzigartigen Ansatz „From Fibre to Fashion“ sind alle Prozesse integriert und schaffen so die Grundlage für absolute Transparenz und die komplette

Rückverfolgbarkeit der fertigen Produkte. Dass Remei jeden einzelnen Produktionsschritt innerhalb der eigenen Lieferkette in- und auswendig kennt, hat dabei nicht nur Vorteile für die Qualität und das Miteinander in der Lieferkette, sondern zahlt sich auch für das Klima aus. Die vollständige Transparenz ermöglicht es Remei, die CO₂-Emissionen für jeden Produktionsschritt der textilen Wertschöpfungskette der Remei zu erfassen: Besonders hohe Emissionen entstehen beim Spinnen (534 Tonnen CO₂-Äquivalent) und beim Färben der Textilien (1'013 Tonnen CO₂-Äquivalent). Die übrigen Emissionen entstehen beim Entkernen der Baumwolle, bei der Konfektionierung der Kleidung sowie in der Logistik. Das Wissen darum, wie viel CO₂ bei welchen Produktionsschritten anfällt, ermöglicht es, die gesamte Menge der Emissionen an anderer Stelle in der Lieferkette zu kompensieren. Das ist auch ein riesiger Vorteil für die Handelspartner der Remei, da das Schweizer Unternehmen auch für die Partnerinnen und Partner den CO₂-Footprint „From Fibre to Fashion“ berechnen kann.

Für die Biobaumwollbäuerinnen und -bauern und ein besseres Klima

Zum Insetting gehört bei Remei der sparsame Umgang mit den Ressourcen vor Ort. Dies erfolgt mit der Finanzierung von Biogasanlagen und effizienten Öfen für die Bäuerinnen und Bauern in den Anbaugebieten der Biobaumwolle. So wird die Gesundheit der Familien durch den Bau raucharmer Öfen gefördert und gleichzeitig der CO₂-Verbrauch direkt am Anfang der textilen Kette reduziert. 300 effiziente Öfen sparen in etwa so viel CO₂ ein, wie bei der Produktion von 100.000 T-Shirts entstehen. Insetting hat darüber hinaus noch weitere Benefits: Die finanziellen Mittel, die für den Umweltschutz eingesetzt werden, verbleiben in der eigenen Wertschöpfungskette, Lieferantenbeziehungen werden gestärkt und der Blick für Stärken und Schwächen in der Lieferkette wird geschärft – für ausgezeichnete Qualität und hohe Resilienz im Warenfluss. Damit übernimmt Remei Verantwortung von der Faser bis zum fertigen Textil.

Pressekontakt

KERN.

Wiesenstraße 23

60385 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 6500 5732

presse@kern.consulting

Über Remei

Die Schweizer Remei AG handelt mit nachhaltig produzierten Textilien aus Bio-Baumwolle und mit Bio-Baumwollgarnen. Für Brands und Retailer entwickelt die Remei Kollektionen, die höchste Standards im Bereich Nachhaltigkeit erfüllen, ohne dabei Kompromisse bei der Qualität und Design zu machen. Sie ist Spezialistin für eine nachhaltige Wertschöpfungskette von der Faser bis zum Fertigtextil und bietet internationalen B2B-Handelspartnern den Zugang zu einem einzigartigen Wirtschaftssystem, das sowohl ökonomische, ökologische wie auch menschenrechtsbasierte Ansprüche bei der Textilherstellung erfüllt.

www.remei.ch